



Wien 16. Febr. 1890

28

Lieber Freund.

Das ich mich rechtlich zum Schreiben anfrage,  
geschah nach Einlang Deiner Karte vom 3., welche  
mir die Kunde von dem glücklichen Ausgang der Wahl  
brachte. Meinem Freunde, mein Stolz und meine Dank-  
barkeit gegen Dich und andere Freunde waren gleich groß.  
Aber es widersprach mir ihnen sofort Ausdruck zu  
geben. Ich habe lieber das offizielle Schreiben abgewartet,  
welches auf vorgerufene Eintrag mit weiteren Worten als bei  
Aussagen neueren beantwortet werden soll. Wenn bringe ich mir  
besonders. Die aufrichtigem Dank der dich Du mir die  
Auszeichnung verleiht hast. Das ich um dieselbe Zeit in  
Paris zum Akademié étranger de l'Académie des In-

19446<sup>28</sup>

Journales geschickl rarrde, hoff. Du vielleicht schon gelst.  
Dies wurde hier gleich bekannt, während ich die Nachricht aus  
Rom, solange für eine vertrauliche was, für mich behielt.  
So kam ich zum erst mal gegen die Welt in Paris hier  
Angekommen gemacht hat. Alles ganz willkommen und noch will.  
Kommener, wenn die Kunde von der gleichen Auszeichnung der  
Eindienst noch vorrucht. - Ohne in Einzelheiten einzugehen  
Kann ich dich mit Dir davon schon hier die Berathen.  
gen über das Spitali Aspirare wieder in Paris gekommen find,  
wobei mir denn immer wieder vorkommt wurde dich auf  
grade auf meine Mitwirkung der größte Wahl gelangt sind.  
Wie bekannt, bist es, als wissenschaftlichen Verbinder von  
Offenheit in der Front grade eines Mannes von aner-  
kanntem Rang. Freilich wurde mir gesagt dich man nicht  
Arzt dem nicht aus dem Universitätsverbande entlassen wollen, da  
man die Universität nicht phidigen will. Dabei ist mir  
vollende klar geworden dich die mannigfaltig Opposition gegen

des Institut in Rom ein Chapin noch zum physischen gebracht  
werden wird, wenn ich in den Vordergrund gestellt werde: ich bin  
jenseits des Ultramonarchen und Conservativen ein Dorn im Auge, also  
meinen wüthenden physischen Ruf lassen für dort gelten. Und insofern kommt  
mir die Doppelsicht sehr zu stehen. — Reden ich sonst nicht gerne vom  
Dingen in der Literatur, so mache ich doch nicht ungern gute Dicht,  
liebes Freund, zu Anmerkungen, sobald der gute Ausgang gesichert  
ist. Vor der Hand denke ich mir Obwalden einen guten Stellenort  
in Rom zu haben. Aber obwohl ich über zu längere Verbleiben bei  
Münster habe, so scheint es mir doch hoch an der Zeit, das endlich  
es auch unsere Republik & Bürger die Diplome besitzten.

Selbst habe ich die Lektüre eines Aufsatzes beendet: ich gebe  
selbst. Das zu dieser so gelungenen Arbeit. — Vor einigen Tagen über  
reichte mich Gaudenzi's aus Bologna mit seinem Briefe. Es fand  
aus meinem Willigkeit sofort seine letzte Publication heraus, fand  
H. aber zu meinem Bestehen noch unangeführt. So ich vermag zu  
wird auf allen Seiten Schritt zu halten. Doch hat ich mich Vorlieb

Abstemigster Bräuer. Dagegen Lese's Teilung, denn ich ver-  
dachte in der Meinung zu bleiben. Ich kann nicht mehr die  
mehrmals für Aufhebung der Spinnerei zu danken. Sie trifft sich  
Morgen um 8 Uhr ein mit Diners nachher Handspinnerei  
ich verbleibe damit einem täglichen Fremdenbesuch.

Seit einigen Tagen geht es Lese nicht gut. Und auch ich bin  
gar nicht wohl. Doch haben wir noch Mittel zu Hand, so wird  
es ja wieder vorübergehen. Mit Freude erfuhr ich von Oberthal,  
daß es bei Lese gut geht. Also es auch gerne zu bleiben.

Lungensucht, groß und klein, unter beiden freundlichen  
Grüßen und Abschieds lieb Lese's Wiener Freunde.

Stempel's Name

Sozial.